Hauskonzept der
Kita Sonnenschein

Nürnberg
Juvenellstraße 19

(Stand: September 2011)

Träger:
Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Rieterstraße 29
90419 Nürnberg
Fon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
www.kinderzentren.de
info@kinderzentren.de

1. Personal

Pädagogisches Personal

Übergreifendes Personal
1 Leitung in Vollzeit

Personal
2 staatlich anerkannte/r Erzieher/in in Vollzeit

optional 2 Erzieherpraktikanten

Sonstiges Personal
1 Reinigungskraft (400€-Kräfte)

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 07.00 – 18.00 Uhr
Bedarfsöffnung: Montag – Freitag bis 19.00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.

3. Gruppen

In unserem Netz für Kinder stehen insgesamt 30 Plätze für Kinder von zwei Jahren bis zur Einschulung bereit. Die Plätze verteilen sich auf 2 altersgemischte Kindergartengruppen à 15 Plätze.

Jede Gruppe wird von jeweils einem/einer Erzieher/in und einem/einer Kinderpfleger/in betreut. Dabei übernimmt der/die Erzieher/in als pädagogische Fachkraft die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Der/die Kinderpfleger/in dient als pädagogische Ergänzungskraft. Eine besondere Stellung nimmt im Netz für Kinder Konzept die Elternmitarbeit ein. Zur Unterstützung in jeder Gruppe können sich Eltern engagieren.

Die Leitung ist anteilig freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich aus dem Gruppengeschehen herausnehmen und sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist (z.B. Sozialfachwirt/in) und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen 2 Erzieherpraktikanten das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich in einem zweistöckigen Hinterhaus, welches ausschließlich der Kindertagesstätte zur Verfügung steht. Es verfügt über ausreichend kindgerechte Räume, die eine gute Betreuung und Förderung der Kinder ermöglichen.

Die Freifläche mit kleinem Garten und Sinnesparcours, sowie altersgerechte Spielgeräte (Kletterturm und großer Sandspielbereich) bietet den Kindern eine gute Möglichkeit zum Spielen im Freien.

Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto wie auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Abstellplätze für Kinderwagen sind in einem abschließbaren Bereich in ausreichender Zahl vorhanden.

4.1 Gruppenräume

Die beiden Gruppenräume sind freundlich gestaltet. Für jede Gruppe steht ein Gruppennebenraum zur pädagogischen Förderung zur Verfügung. Einzelne Räume sind durch eine Tür miteinander verbunden. Die Gruppenräume werden hauptsächlich zum Spielen und für Gruppenangebote genutzt. Dabei helfen klar gegliederte Spielbereiche bei Frei- und Rollenspielen.

4.2 Schlafräume

Jedem Kind steht eine eigene Schlafgelegenheit zu, die Einrichtung verfügt hier über zwei separate Schlafräume, welche von den Kindern als Rückzugsräume genutzt werden können.

4.3 Mehrzweckraum

Der Mehrzweckraum unserer benachbarten Einrichtung (Kiku- Kinderland) kann nach Absprache mit genutzt werden. Die Kindertagesstätte ist über einen kurzen Fußweg (ca. 800 Meter) gut zu erreichen. Der 55 qm große Intensiv- und Mehrzweckraum befindet sich im 1. Obergeschoss, der u.a. als Bewegungswerkstatt dient. Hier finden die Gruppen ausreichend Platz, um vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten nachzugehen.

4.4 Leitungsbüro

Ein Büro der Leitung befindet sich im ersten Obergeschoss. Das Büro bietet ausreichend Platz für die Koordination und Leitung der Einrichtung.

4.5 Sanitärbereich

Die zwei Sanitärbereiche befinden sich zentral in der Einrichtung und sind von allen Gruppenräumen gut zu erreichen. Zusätzlich befindet sich in jedem Stockwerk ein separater Wickelbereich.

4.6 Garderobe

Die Garderobe befindet sich in einem abgegrenzten Bereich direkt vor den jeweiligen Gruppenräumen. Für jedes Kind ist hier ein eigener Platz vorgesehen.

4.7 Küchenbereich

Die Küche dient zur Aufbereitung des Essens und zur Verteilung des Mittagessens. Neben der Anlieferung des Essens, werden in der Einrichtung auch frische Zutaten aufbereitet.

4.8 Hauswirtschaftsraum

Im abschließbaren Hauswirtschaftsraum können die Reinigungsutensilien aufbewahrt werden. Darüber hinaus befindet sich hier die technische Versorgung der Einrichtung. Die Kinder haben hier keinen Zutritt.

5.Pädagogischer Schwerpunkt - Elternarbeit

Die Einrichtung versteht sich als familienergänzende Einrichtung und zur Unterstützung der Eltern. Aus diesem Grund bieten die Mitarbeiter/innen den Eltern ausführliche Informationen über den Tagesablauf, den Alltag in der Einrichtung und den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder an.

Gerade die „Netz für Kinder Einrichtung“ bietet den Eltern die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit in der Einrichtung, die auch wahrgenommen und von uns gefördert werden. Die aktive Mitarbeit von Eltern gewährleistet einen hohen Grad an praktischen Lösungen im täglichen Ablauf, schafft Vertrauen zwischen Eltern und Erzieher/innen, letztlich zum Nutzen der Kinder.

Durch diese unterschiedlichen Formen erhalten die Eltern die Möglichkeit, den Alltag mitzuerleben und entsprechend ihren Möglichkeiten mitzugestalten. So soll erreicht werden, dass Eltern sich nicht aus der Verantwortung gedrängt fühlen oder diese abgeben.

Die täglichen „Tür- und Angelgespräche“ ermöglichen sowohl den Eltern als auch den Betreuer/innen individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen. Dies schafft auf Dauer Sicherheit und Vertrauen im Umgang miteinander. Zu dieser Sicherheit gehören auch fest vereinbarte Einzelgespräche, für die wir uns gerne Zeit nehmen.

Um Kontakte und Beziehungen zwischen den Eltern zu fördern, bieten wir regelmäßig Eltern- und Gesprächsabende, Treffen zum Erfahrungsaustausch sowie gemeinsame Bastelnachmittage, Ausflüge und Feste an. Auch treffen wir uns regelmäßig zum Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander und bieten verschiedene Informationsabende und Diskussionsrunden zum Thema Erziehung, Pädagogik und Sonstiges "rund ums Kind" (gerne auch auf Elternwunsch) an. Diese Abende und Vorträge sind für unsere Eltern frei, für Eltern, die ihre Kinder nicht in unserer Einrichtung haben, gebührenpflichtig.

6. Versorgung

Das Mittagessen wird warm in speziellen Warmhalteboxen angeliefert. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindergerecht. Es gibt täglich Obst, Salat und Gemüse. Auf einen vielfältigen Speiseplan wird in der Einrichtung Wert gelegt. Zu trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee. Das Frühstück und die Brotzeit bringen die Kinder selbst mit.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt regelmäßig alle anderen Teammitglieder. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

7. Qualitätssicherung

Um Kinder in ihrer Entwicklung und Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe kompetent unterstützen zu können, kommt es auch auf die Persönlichkeit und die Qualifikation des Fachpersonals in der Kindertagesstätte an. So orientiert sich unsere Einrichtung am "Qualitätshandbuch für Einrichtungen der Kinderzentren Kunterbunt“ Das Handbuch liegt in unserer Einrichtung aus und wird halbjährlich überprüft. Verantwortlich für die Pflege des Handbuchs ist der Träger.

Zur Unterstützung, Qualitätssicherung und -entwicklung der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen sowie zur Mitarbeit in Fachgremien stehen besonders qualifizierte und ausgebildete Qualitätsleitungen (Dipl.-Pädagoginnen, Univ.) zur Verfügung. Diese unterstützen die Einrichtungen in ihrer pädagogischen Arbeit und stehen für Fachfragen zur Verfügung. Zudem betreut die Qualitätsleitung die Planungsphase von Neubauten und erarbeitet Raum- und Ausstattungskonzepte.

Um die pädagogische Qualität in unserer Einrichtung zu überprüfen und Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten, wird die Einrichtung regelmäßig mit der Krippeneinschätzskala (KRIPS-R) und der Kindergarteneinschätzskala (KES-R) eingeschätzt.

Durch regelmäßig stattfindende Mitarbeiter- und Elternbefragungen in schriftlicher Form reflektieren und verbessern wir unsere eigene Arbeit. Regelmäßige Fallbesprechungen und wöchentliche Einzel-, Gruppen- und Teamgespräche sowie Beratungen, Einzel- und Teamfortbildungen, sichern die hohe Qualität unserer Arbeit.

Als ein Element der Qualitätssicherung und Personalentwicklung wird die Supervision angesehen. In der Teamsupervision steht der Umgang der Teammitglieder untereinander im Vordergrund, in einer Leitungssupervision wird sich den Leitungsaufgaben gewidmet.

Jedem/r Mitarbeiter/in steht ein eigenes Fortbildungsbudget für externe Fortbildungen im Jahr zur Verfügung. Die Fortbildungen werden durch die Qualitätsleitung genehmigt rsp. gefordert. Ferner werden durch die Qualitätsbeauftragten regelmäßig interne Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Die Qualitätsleitung achtet darauf, dass Fortbildungen unterschiedlicher Thematik besucht werden, um ein möglichst weitläufiges Fachgebiet abzudecken. Dazu ist ein trägerinterner Lernzielkatalog entwickelt worden, der die Bildungs- und Erziehungsziele des Bayerischen Orientierungsplans beinhaltet.

Darin werden die besuchten Fortbildungen den Bildungs- und Erziehungszielen zugeordnet. So wird ersichtlich, in welchen Bereichen die Mitarbeiter in der Einrichtung über ein aktuelles Wissen verfügen und welche Bereiche durch eine Fortbildung noch abzudecken sind. Das durch die Fortbildungen erreichte Wissen wird durch Dokumentation festgehalten und an die Teammitglieder weiter gegeben.

Zwei Mal pro Jahr findet ein zweitätiges Leitungstreffen des Trägers statt. So erhalten die Leitungen zum Einen die Möglichkeit sich auszutauschen, zum Anderen werden hier noch einmal pädagogische Qualifikationen vertieft. Zudem findet jährlich eine Klausurtagung an einem Wochenendtag in der Einrichtung statt. Das Team der Einrichtung bestimmt die Themen, die besprochen werden sollen.

Um die Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele in der Einrichtung zu gewährleisten, erstellen die Gruppenleitungen quartalsweise einen Bildungsplannachweis, in dem dokumen-

tiert wird, wie die Bildungs- und Erziehungsziele in ihrer Gruppe verwirklicht werden. Der Bildungsplannachweis wird von der Qualitätsleitung überprüft.

Zwei Mal im Jahr werden mit den Mitarbeiter/innen Zielvereinbarungsgespräche geführt und Ziele, Wünsche und Vorstellungen des Mitarbeiters in diese Vereinbarung mit einbezogen.

Es finden zudem zwei Mal jährlich Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt. In diesen Gesprächen wird die Entwicklung der Kinder thematisiert und auf Erfolge, aber auch eventuelle Schwierigkeiten hingewiesen. Die Gruppen- und Einrichtungsleitungen bieten regelmäßige Sprechstunden an und verweisen die Eltern bei Bedarf an Fachkräfte. Die Eltern werden an Elternabenden über den Alltag in der Kindertagesstätte und alle Neuerungen informiert.